

Mitgliederversammlung 2009: Ursula von der Leyen und Franz Müntefering würdigten Engagement der Tafel-Aktiven



Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen, die Schirmherrin des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V., half auf dem Bundestafeltreffen bei der Suppenausgabe.

Am Samstag, 13. Juni, ging das dreitägige Bundestafeltreffen in Göttingen zu Ende. Rund eintausend überwiegend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der 848 Tafeln hatten sich zu ihrem Jahrestreffen in der niedersächsischen Universitätsstadt versammelt, um sich miteinander und mit den bundesweit aktiven Förderern der Tafeln aus Politik, Wirtschaft und Wohlfahrt über ihre gemeinnützige Arbeit auszutauschen.

Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen, die Schirmherrin der Tafeln in Deutschland, war ebenso zum Bundestafeltreffen angereist wie der SPD-Vorsitzende Franz Müntefering. Beide Politiker dankten den Tafel-Aktiven und ihren Unterstützern für ihr Engagement zugunsten wirtschaftlich benachteiligter Menschen und versprachen, sich bei ihrer politischen Arbeit für die Belange dieser Bürger stark zu machen. „Die Arbeit der Tafeln entbindet den Staat nicht von seiner Verantwortung“, sagte Ursula von der Leyen. Die Tafeln legten vielmehr den Finger in die Wunde und machten damit auf soziale Schieflagen aufmerksam, so die Ministerin. Franz Müntefering verwies auf die Bemühungen seiner Partei, einen gesetzlichen Mindestlohn zu verankern, um auch Erwerbstätige besser vor Armut zu schützen.

Auf dem Bundestafeltreffen wurde besonders intensiv die Frage diskutiert, wie sich die Wirtschaftskrise auf die Tafeln auswirken wird. Aufgrund des prognostizierten Anstiegs der Arbeitslosenzahlen rechnet der Bundesverband spätestens 2010 mit einem überproportional hohen Anstieg der Tafel-Kunden. Vor diesem Hintergrund forderte der Vorstandsvorsitzende Gerd Häuser verstärkte Anstrengungen der Politik im Bereich der Armutsbekämpfung, zum Beispiel durch die Berufung eines Armutsbeauftragten der Bundesregierung.

Gleichzeitig stellte der Bundesverband seine Strategie zum notwendigen Ausbau der Tafel-Arbeit vor. Es gelte vor allem, bundesweit weitere Unterstützer für die Tafel-Idee zur Finanzierung der spendenbasierten Arbeit der gemeinnützigen Tafeln aus den unterschiedlichsten Branchen wie der Lebensmittelbranche, der Logistikbranche und der Energiewirtschaft zu gewinnen. „Ohne private und privatwirtschaftliche Spenden ist die Leistung der Tafeln genauso undenkbar wie ohne die 40.000 Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer“, betonte Gerd Häuser. Er dankte beiden Gruppen im Verlauf des Bundestafeltreffens mehrfach für ihren unermüdlichen Einsatz für bedürftige Menschen.

Besonders erfreut zeigte er sich über Zusagen wie die der Metro Group, der Rewe Group, von Lidl, Mercedes-Benz und anderer Unternehmen, ihre Unterstützung für die lokalen Tafeln und den Bundesverband trotz der gegenwärtig schwierigen Konjunkturaussichten beizubehalten und, wo möglich, weiter auszubauen. „Das sagt viel über das soziale Verantwortungsbewusstsein der Unternehmer in unserem Land“, so Gerd Häuser.

Geschäftsführender Vorstand wiedergewählt

Bei ihrer Mitgliederversammlung am Samstag, 13. Juni, haben die Delegierten der Tafeln in Deutschland den fünfköpfigen [geschäftsführenden Vorstand](#) des Bundesverband Deutsche Tafel e.V. mit großer Mehrheit für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Damit bleibt Gerd Häuser Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Deutsche Tafel e.V. Seine Stellvertreter sind Hans Mengerlinghaus für das Ressort Mitgliederbetreuung, Jochen Brühl für das Ressort Spender und Sponsoren und Gerhard Hampl für den Bereich Logistik. Gerhard Hampl war im Herbst 2007 als kooptiertes Vorstandsmitglied in den Vorstand eingetreten. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde der Schatzmeister des Bundesverbandes Willy Wagenblast.